



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

12203 /AB

06. Sep. 2012

zu 12341 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

MAG.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0957-III/5/a/2012

Wien, am 6. September 2012

Die Abgeordneten zum Nationalrat KO Strache, Vilimsky, Dr. Rosenkranz, Mayerhofer und weitere Abgeordnete haben am 6. Juli 2012 unter der Zahl 12341/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Standorte zur organisierten Unterbringung von Asylwerbern in Niederösterreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

In Niederösterreich befinden sich 90 Standorte mit 182 Quartieren zur organisierten Unterbringung von Asylwerbern, davon 4 Standorte mit 4 Quartieren im Bezirk Amstetten, 9 Standorte mit 22 Quartieren im Bezirk Baden, 2 Standorte mit 3 Quartieren im Bezirk Gänserndorf, 4 Standorte mit 5 Quartieren im Bezirk Gmünd, 1 Standort mit 8 Quartieren im Bezirk Hollabrunn, 1 Standort mit 1 Quartier im Bezirk Korneuburg, 1 Standort mit 2 Quartieren im Bezirk Krems, 4 Standorte mit 5 Quartieren im Bezirk Krems Land, 5 Standorte mit 8 Quartieren im Bezirk Lilienfeld, 7 Standorte mit 8 Quartieren im Bezirk Melk, 1 Standort mit 1 Quartier im Bezirk Mistelbach, 5 Standorte mit 13 Quartieren im Bezirk Mödling, 10 Standorte mit 15 Quartieren im Bezirk Neunkirchen, 3 Standorte mit 5 Quartieren im Bezirk Scheibbs, 4 Standorte mit 39 Quartieren im Bezirk St. Pölten, 8 Standorte mit 9 Quartieren im Bezirk St. Pölten Land, 3 Standorte mit 4 Quartieren im Bezirk

Tulln, 2 Standorte mit 5 Quartieren im Bezirk Waidhofen an der Ybbs, 5 Standorte mit 12 Quartieren im Bezirk Wien Umgebung, 1 Standort mit 1 Quartier im Bezirk Wiener Neustadt, 6 Standorte mit 6 Quartieren im Bezirk Wiener Neustadt Land sowie 4 Standorte mit 6 Quartieren im Bezirk Zwettl.

Zu Frage 3:

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Huber', is written diagonally across the page.